



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugpreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahres- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 129.

Leipzig, Mittwoch den 6. Juni 1917.

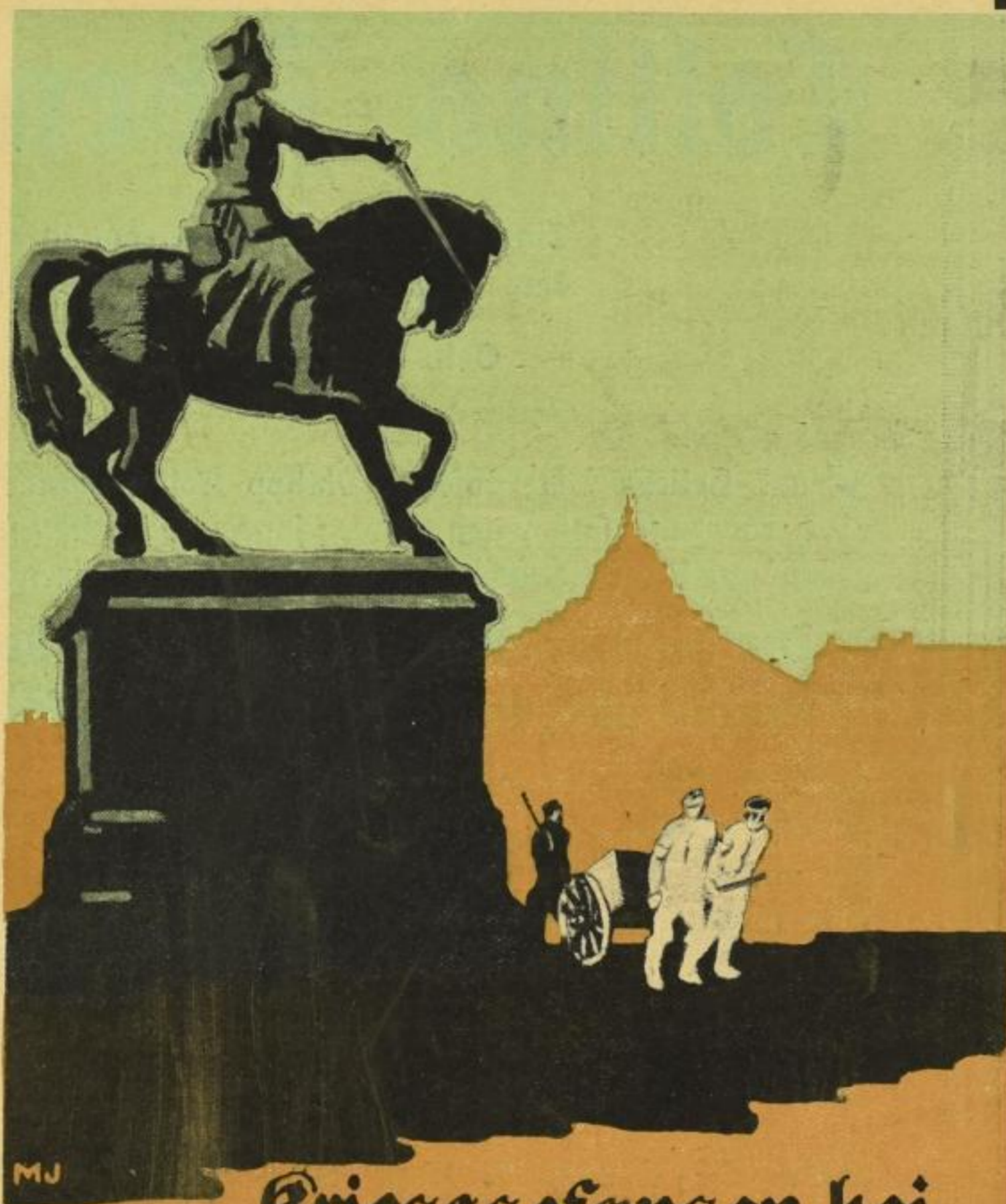
84. Jahrgang

Ⓩ

Diese Woche erscheint:

Ⓩ

Ein Zug bayerischer Gemütlichkeit geht durch dieses Buch, so daß es vergnüglicher zu lesen ist, als man nach dem Worte „Kriegsgefangen“ annehmen sollte. Wer aber nun etwa der Meinung war, daß unsere Gefangenen es in Frankreich auch nur erträglich haben, wird durch das Buch doch vom Gegenteil überzeugt werden. Es war eine schwere Zeit, die der Verfasser, der nun als Ausgetauschter in der Schweiz lebt, unter dem Schutze der Jungfrau von Orleans verbracht hat. Aber seine Schilderungen sind wieder ein Beweis von der fernigen Tüchtigkeit des deutschen Wesens und bestärken uns in der Zuversicht: ein rechter deutscher Kerl läßt sich auch im Elend der Kriegsgefangenschaft nicht unterkriegen. Wir sind selbst da die Stärkeren!



MU

**Kriegsgefangen bei
der Jungfrau von Orleans**
Gepp Spämannacher

1 Mark ord., 70 Pf. no. bar

frei-Exemplare 7/6



VERLAG AUGUST SCHERL G.M.B.H. BERLIN